Liebe Friedenskinder aus Moorestown!

Eure Wünsche und Hoffnungen sind die gleichen, die die Kinder der Deutschen Demokratischen Republik und wir alle haben. Für uns gibt es nichts Wichtigeres, als alles zu tun, um den Frieden zu sichern und die Völker vor einem nuklearen Inferno zu bewahren. Das ist in unserer Zeit die erste Pflicht jedes verantwortungsbewußten Politikers.

Ohne Frieden kann es kein Glück der Kinder geben. Ihn für alle Zeiten zu erhalten, bleibt das oberste Gebot unseres Handelns. Auch Eure Aktion der Friedenskraniche bestärkt uns darin.

Ich wünsche Euch alles Gute und uns gemeinsam Erfolg im Ringen um eine friedliche Zukunft

Erich Honecker Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 4. August 1986

Grußadresse des Zentralkomitees der SED und des Staatsrates der DDR an die Teilnehmer der 6. Woche der Jugend der DDR in der Republik Finnland

Liebe Freunde!

Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik übermittle ich den Teilnehmern an der 6. Woche der Jugend der DDR in der Republik Finnland herzliche Grüße.

Das freundschaftliche Treffen zwischen Vertretern der jungen Generation unserer beiden Länder ist ein Beitrag zur erfolgreichen Durchführung des von der UNO proklamierten Jahres des Friedens. Es dokumentiert das gemeinsame Streben der Jugend nach Frieden, Abrüstung, Entspannung und Völkerfreundschaft.

Uns ist gut verständlich, daß gerade junge Menschen ihr Lebensideal in einer Welt ohne Krieg sehen. Deshalb setzen sie sich mit ganzer Kraft dafür ein, das im Interesse der weiteren Existenz der Menschheit das Wettrüsten auf der Erde beendet und die Militarisierung des Weltalls verhindert wird. Die unbeirrbare Friedenspolitik der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, deren konstruktiver und realistischer Geist auch den in Budapest